

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben I: Bänkelsänger, Moritaten und Balladen – Balladentexte erschließen und deuten
Lerninhalte (P.A.U.L. D 7, S. 190-225)

- den Aufbau einer Moritat untersuchen
- Inhalt und Aufbau einer Ballade kennen, untersuchen und deuten
- das lyrische Ich untersuchen
- den Spannungsverlauf von Balladen untersuchen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben. (S-R)
- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). (S-R)
- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien). (S-R)
- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern. (T-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern. (T-R)
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern. (T-R)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern. (T-R)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern. (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren. (T-R)
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten. (T-R)
- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen. (K-R)
- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern. (K-R)
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten. (K-R)
- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen. (M-R)

Produktion

- Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantischfunktionalen Zusammenhängen einsetzen. (S-P)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen. (S-P)
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). (S-P)
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren. (T-P)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen.
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen. (T-P)

- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln. (T-P)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen. (M-P)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. (M-P)

Kooperative Lernformen/ individuelle Förderung

z.B. Wechselseitiges Lesen, Reziprokes Lesen, Textnetzwerk

Recherche:

Hand-Out (in Word)

Material zur individuellen Förderung:

Material zur individuellen Förderung: P.A.U.L. D 7 Lehrerband, Arbeitsheft)

Parallele Monoedukation

Jungen:

Leseförderung

Mädchen:

Leseförderung

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache

Texte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge
- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte
- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

Medien:

- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen

Aufgabentyp für die Klassenarbeit: *4a: Einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten*

Unterrichtsvorhaben II: Der Untergang der Nibelungen: Gier – Verrat - Rache – Eine berühmte Sage aus dem Mittelalter kennenlernen und ihre Bedeutung untersuchen

Lerninhalte: (P.A.U.L. D 5, S. 162 – 189)

- Einem Sachtext Informationen entnehmen
- Eine literarische Figur verstehen, beschreiben und bewerten
- Die Textart „Sage“ erkennen und beschreiben

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben. (S-R)
- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). (S-R)
- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern. (T-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern. (T-R)
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern. (T-R)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern. (T-R)
- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen. (K-R)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen. (M-R)

Produktion

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren. (T-P)
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen. (T-P)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln. (T-P)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen. (K-P)
- digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten. (M-P)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. (M-P)

Kooperative Lernformen/ individuelle Förderung

z.B. Line-Up, Kartenabfrage, Vier Ecken, Placement

Recherche:

Hand-Out (Word)

Referat (Power-Point)

Material zur individuellen Förderung:

Franz Führmann: Das Nibelungenlied neu erzählt, Verlag: Reihe Hanser

Parallele Monoedukation

Jungen:

Leseförderung, Rechtschreibförderung

Mädchen:

Bildhaftes erzählen, Rollenbilder

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, **Kommunikation**, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte

Sprache:

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache

Texte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge
- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

Medien:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: *Typ 3: begründet zur Verhaltensweise einer Figur Stellung nehmen*

Unterrichtsvorhaben III: Wir untersuchen einen Film – Einen Film untersuchen (z.B. Jenseits der Stille, Krabat, Oskar und die Dame in Rosa)

Lerninhalte: *P.A.U.L. D 7*, S. 332 - 351

- Vertonung als filmsprachliches Mittel erkennen
- Personenkonstellationen ermitteln und darstellen
- literarische Figuren untersuchen
- Standbilder beschreiben und deuten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). (S-R)
- an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern. (S-R)
- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern. (T-R)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern. (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren. (T-R)
- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern. (K-R)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen. (M-R)
- Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kamertechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern. (M-R)

Produktion

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren. (T-P)
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen. (T-P)
- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen. (T-P)
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen. (T-P)
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen. (K-P)
- eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben. (M-P)
- digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten. (M-P)

Kooperative Lernformen

z.B. Line Up, Kartenabfrage, Vier Ecken, Placement, Think-Pair-Share, Galeriegang

Material zur individuellen Förderung:

Material zur individuellen Förderung: P.A.U.L. D 7 Lehrerband, Arbeitsheft)

Parallele Monoedukation

Jungen:

Bildbeschreibung strittiger Szenen

Mädchen:

Bildkompositionen – künstlerisch beleuchtet

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, **Kommunikation, Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte

Sprache:

- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache

Texte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa
- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur

Medien:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen
- Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 2: *Personenbeschreibung / Vorgangsbeschreibung / **Bildbeschreibung***

Unterrichtsvorhaben IV: Texte, Bücher, Filme - Der Konjunktiv und die indirekte Rede in Verknüpfung mit der Inhaltsangabe

Lerninhalte: *P.A.U.L. D 5, S.226 – 253*

- Textform „Inhaltsangabe“ kennen
- Unterschiedliche Inhaltsangaben unterscheiden und verfassen
- Formen der Indirekten Rede kennen und anwenden
- Erkennen und bilden des Konjunktivs

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten). (S-R)
- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben. (S-R)
- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern. (T-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern. (T-R)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen. (M-R)
- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren. (M-R)
- Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern. (M-R)

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen. (S-P)
- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen. (S-P)
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen). (S-P)
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren. (T-P)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen. (T-P)
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen. (T-P)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen. (M-P)
- eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben. (M-P)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. (M-P)

Kooperative Lernformen/ Individuelle Förderung

z.B. Textnetzwerk, Partner-Check, reziprokes Lesen, Zusammenfassen, Lerntempoduett, Spickzettel erstellen

Material zur individuellen Förderung:

Material zur individuellen Förderung: P.A.U.L. D 7 Lehrerband, Arbeitsheft

Parallele Monoedukation

Jungen:

Schreibförderung

Mädchen:

Zusammenhänge erkennen und anwenden

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte**Sprache:**

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne
- Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung

Texte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten

Medien:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: *Typ 5: einen vorgegebenen Text überarbeiten*

Unterrichtsvorhaben V: „Das blinde Fenster zum Gestern aufstoßen“ - *Wir lesen einen historischen Roman / ein Jugendbuch zum Thema „Judenverfolgung / Drittes Reich“ (z.B. „Der gelbe Vogel“, „Damals war es Friedrich“, „Der Junge im gestreiften Pyjama“, „Die Welle“ ...)*

Lerninhalte: P.A.U.L. D 7, S. 114 – 138

- eine Ganzschrift lesen und verstehen
- Handlungs- und Spannungsaufbau einer literarischen Erzählung untersuchen
- literarische Figuren charakterisieren
- historische Kontexte von literarischen Texten berücksichtigen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). (S-R)
- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern. (T-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern. (T-R)
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern. (T-R)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern. (T-R)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern. (T-R)
- literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen. (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren. (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern. (T-R)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen. (M-R)

Produktion

- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen. (K-P)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. (K-P)
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren. (T-P)
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen. (T-P)
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen. (T-P)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln. (T-P)
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen. (T-P)
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen. (T-P)
- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen. (M-P)

- digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten. (M-P)

Kooperative Lernformen

z.B. Textnetzwerk, strukturierte Kontroverse, Einer bleibt, die anderen gehen

Recherche:

Referat (Word, Power-Point)

Material zur individuellen Förderung:

Material zur individuellen Förderung: P.A.U.L. D 7 Lehrerband, Arbeitsheft)

Parallele Monoedukation

Jungen:

Verstärkte Leseförderung durch lautes Vorlesen im Plenum. Dabei besonders auf die Artikulation achten.

Mädchen:

Einen besonders strukturierten Zugang zur deutschen Sprache und Geschichte.

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte

Sprache:

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache

Texte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

Medien:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a): *Einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen*

Unterrichtsvorhaben VI: Personen? Persönlichkeiten! – Sachtexte verstehen und auswerten

Lerninhalte: P.A.U.L. D 7, S. 140 – 161

- kontinuierliche und diskontinuierliche Texte verstehen
- Informationen aus Sachtexten entnehmen
- Sachtexte miteinander vergleichen
- Informationen über Personen entnehmen und Persönlichkeiten schriftlich porträtieren

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). (S-R)
- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern. (T-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern. (T-R)
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern. (T-R)
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten. (T-R)
- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern. (T-R)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreegebnisse grafisch darstellen. (M-R)
- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren. (M-R)

Produktion

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren. (T-P)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen. (T-P)
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen. (T-P)
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen. (T-P)
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen. (T-P)
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen. (T-P)
- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen. (M-P)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen. (M-P)

Kooperative Lernformen

z.B. Gruppenpuzzle, Einer bleibt, andere gehen, Galeriegang

Recherche:

Hand-Out (Word)

Referat (Word, Power-Point)

Material zur individuellen Förderung:

Material zur individuellen Förderung: P.A.U.L. D 7 Lehrerband, Arbeitsheft)

Parallele Monoedukation

Jungen:

Persönlichkeiten wählen, die das Interesse von Jungen stützen (z.B. Fußballer, Musiker, Gamer)

Mädchen:

Persönlichkeiten wählen, die das Interesse von Mädchen stützen (z.B. Sänger, Filmstars, Influencer)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte

Sprache:

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

Texte:

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Medien:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4b): Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und / oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten.